

ter nach Norden ernährt das Land seine Bewohner nicht mehr, und man bäckt in das Brod Wurzeln, Erbsen, Birkenrinde und isländ. Moos. Ein sehr wichtiger Artikel für Schweden ist das Holz und die von ihm kommenden Produkte. Die Viehzucht, besonders die Schaf- und Pferdezucht, ist ebenfalls von Bedeutung. In den ärmeren Gegenden macht das Rennthier den Hauptreichthum aus. Die Fischerei ist für die Küstenbewohner sehr einträglich. An den Scheeren (Skären) oder Felsen und Klippen am Ufer leben gegen 20,000 Menschen bloß von Fischen und die Ausfuhr, z. B. der Haringe, ist stark. Obenan stehen jedoch die Erzeugnisse des Bergbaues. Das Eisen und Kupfer Schwedens ist berühmt; außerdem werden noch Blei, Bitteriol, Alaun, Schwefel, Salz, Marmor u. hinreichend gewonnen. Auch die Jagd auf Pelzthiere ist ein guter Erwerbszweig. Die Industrie ist noch sehr beschränkt, doch hat sie sich unter der jetzigen Regierung bedeutend gehoben. Die Verarbeitung des Eisens und Stahls, des Holzes und der Steine, des Flachses, der Wolle und Baumwolle wird mit jedem Jahre erfolgreicher. Schwunghaft und activ ist Schwedens Handel. Begünstigt durch glückliche Lage geht der Seehandel am stärksten nach England, den Ostseeländern, dem Mittelmeere, weniger nach fremden Erdtheilen. Zur Ausfuhr kommen die obgenannten Produkte; eingeführt werden Getreide, Südfrüchte, Wein, Salz, Zinn, Tabak, Luxuswaaren u.

Die Staatsverfassung ist eingeschränkt monarchisch. Die Krone ist im männlichen Geschlechte erblich und der König muß den luth. Glauben haben. Er theilt mit den Reichsständen, die aus Adel, Geistlichkeit, Bürger- und Bauerstände bestehen, die Befehgebung und das Recht, Steuern anzuordnen. Durch Stimmenmehrheit und die königl. Bestätigung wird ein Gesetz gültig.

Die Finanzen sind in bester Verfassung. Die Einnahme beträgt an 13 Mill. Rthlr.; die Ausgabe ist geringer und Staatsschulden hat Schweden gar nicht mehr, dafür aber eine Masse Papiergeld. Man rechnet übrigens nach Reichsthalern und Schillingen, und außer dem Papiergelde circulirt auch sehr viel Kupfergeld.

Kriegsverfassung: Die Landmacht zählt 8,000 Mann stehende Truppen, welche geworben und besoldet